

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1936)
Heft: 11

Artikel: Die Achsenrichtung der alten Kirche von Tarasp
Autor: Poeschel, Erwin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

statt, 1 schöner Deckelkorb, 1 Korb mit Ohren und verschiedene kleine Körbe, 1 runde Waschgelte, 2 Gabeln mit Messinggriff, 2 Küchengabeln, 2 Kellen aus Eisen.

Vorräte: Korn 10½ Maß, 24 Krinen ausgelassene Butter, 15 Krinen Schweinefett, 2 Alpkäse, 3 Geißkäse, 31 Stück Fleisch und 1½ Speckseiten, 1 Stecken voll Würste.

Vieh: 2 schöne Kühe, 2 Rinder, 1 Kalb, 2 Geißen, 2 Schafe, 1 Widder und 1 Lamm.

6 Wiesen.

Nota, Von den Halstüchern habe ich eines der Frau Gevatterin geschenkt, eines haben wir der Verstorbenen mitgegeben und aus dem einen wurde für die Kleine ein Röckchen gemacht.

Ammann Christian hielt sich nach dem Tode seiner Frau einige Zeit in Zillis bei seiner Schwester Eva, der Frau des Geschworenen des großen Gerichts Hans Jakob Conradi, auf (sie war die Patin von Landrichter Joh. Peter von Marchion) und kehrte dann endgültig nach Lohn zurück, wo er schon 1775 starb. Auf einer der letzten Seiten seines Schreibebuches, zwischen den Kopien zweier Urkunden des 16. Jahrhunderts, findet sich gleichsam als Abschluß der vielen Notizen der Vers:

Wer Kunst und Wissenschaft
in seinem Leben liebt,
der liebt und ehret das,
was auch der Himmel preist.
Geist, Kunst und Wissenschaft
sind mehr als irdsche Sachen,
sie sind es, die den Tod verlachen.

Die Achsenrichtung der alten Kirche von Tarasp.

(Zum Artikel „Die Lugnezerinnen bei Porclas 1352“ von G. Riedi,
im Monatsblatt 1936 Nr. 10.)

Zu den Ausführungen über die Achsenrichtung der alten Kirche von Tarasp im „Bündn. Monatsblatt“ S. 299 habe ich einen Vorbehalt zu machen, der jedoch den Wert der interessanten und inhaltreichen Studie „Die Lugnezerinnen bei Porclas“ nicht schmälern möchte. Eine Untersuchung des Bauwerkes gelegentlich der Arbeiten für die Statistik der Kunstdenkmäler in Graubünden hat ergeben, daß die erste Kirche (von 1567) nicht nach Westen gerichtet, sondern geostet war. Der alte, gegen Osten gerichtete

Chor ist heute noch — in seinem baulichen Bestand unversehrt — erhalten. Denn als man in den Jahren 1674—1677 die Kirche von Grund aus neu erbaute — und zwar nun in der Richtung Nord-Süd —, wurde der alte Chor nicht niedergelegt, sondern zur Sakristei bestimmt. Er ist polygonal abgeschlossen und mit einem Gewölbe bedeckt, das in der Zeichnung der vorgezogenen Gräte gotische Reminiszenzen weiterspinnet. Deutlich sieht man noch den — nun vermauerten — Chorbogen, der sich spitzbogig gegen Westen hin zum Schiff öffnete. Es ist also jeder Zweifel ausgeschlossen, daß wir hier den alten Chor vor uns haben, die Kirche ursprünglich demnach geostet war: *Erwin Poeschel.*

Chronik für den Monat Oktober.

1. Auf den 1. Oktober trat alt Ständerat *Andr. Laely* von der Redaktion des „Freien Rätiers“ zurück. Im Unterschnitt geboren, wurde er zuerst Lehrer in Davos, übernahm sodann, vor 45 Jahren, die Leitung der „Davoser Zeitung“ und wurde später bündnerischer Regierungsrat als Chef des Erziehungsdepartements. Noch vor Ablauf der gesetzlich festgelegten Amtsperiode wurde ihm das Amt für Kriegsmaßnahmen in Chur übertragen und hierauf die Führung der sanierungsbedürftig gewordenen Bündner Kraftwerke. Um 1920 trat Herr Laely, der 1912 als Nachfolger des zum Bundesrat gewählten Dr. Calonder Ständerat geworden war, in die Redaktion des „Freien Rätiers“ ein, wo er hauptsächlich das Ressort der eidgenössischen Politik betreute.

Zufolge der von der Bundesversammlung beschlossenen *Frankenabwertung* hat der Kleine Rat zur Durchführung der Verfügung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements betreffend außerordentliche Maßnahmen über die Kosten der Lebenshaltung (vom 27. September 1936) die kantonalen Polizeiorgane und die Gemeindebehörden verpflichtet, die *Gestaltung der Lebensmittelpreise* aufmerksam zu verfolgen und über Verstöße Bericht zu erstatten.

3. Vom 29. September bis 3. Oktober fand in *Thusing* der zweite *Turnberatungskurs* für Bündner Lehrer statt unter der Leitung der Herren Prof. Masüger, Guler und Turnlehrer Chr. Metz in Schiers.

4. Die *Naturforschende Gesellschaft Graubündens* unternahm eine geologische *Exkursion* ins Fürstentum Liechtenstein (*Dreischwesterngruppe*) unter der vortrefflichen Leitung des Bündner Geologen Dr. M. *Blumenthal*, die einen genußreichen und instruktiven Verlauf nahm.

In *Chur* tagte die Generalversammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine.